

Vorlage Nr. 14/3564

öffentlich

Datum: 27.08.2019
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Herr Pflaum

Kulturausschuss **19.09.2019** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

LVR-Pflanzgutförderung 2018

Kenntnisnahme:

Der Sachstandsbericht "LVR-Pflanzgutförderung 2018" wird gemäß Vorlage Nr. 14/3564 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe: 032

Erträge:
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:
/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:
/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Die Förderung der Beschaffung von Pflanzgut zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch bedeutsamer Landschaftsbilder ist ein seit vielen Jahren von Bürgerschaft, Vereinen und Verbänden sowie Kommunen des Rheinlandes umfassend in Anspruch genommenes Angebot des LVR.

Im Jahr 2018 konnten wieder zahlreiche Anträge im LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit nach fachlicher Prüfung bewilligt und das Pflanzgut für Neu- bzw. Ergänzungspflanzungen hochstämmiger Obstwiesen mit regionalen Sorten, der Pflanzung heimischer Laubbäume an markanten Punkten in der freien Landschaft sowie Sträuchern für landschaftstypische Hecken ausgeliefert werden. Insgesamt wurden Gehölze im Gesamtwert von 33.525,65 € gefördert.

Aus dem zur Verfügung stehenden Restbetrag in Höhe von 6.474,35 € wurden 1.415,50 € für die digitale Datenaufbereitung durch LVR-InfoKom verausgabt.

Die nicht verausgabten Mittel in Höhe von 5.058,85 € beruhen auf den günstigen Ausschreibungsergebnissen.

Mit Unterstützung von LVR-InfoKom wurde das Verfahren zur Digitalisierung von Antragsdaten und Förderflächen fortgesetzt. Dadurch wird dem LVR das Monitoring der geförderten Maßnahmen erleichtert und der Austausch der erhobenen Pflanzgutflächen in kartografischer Aufbereitung mit den Unteren Naturschutzbehörden der Kreise und kreisfreien Städte ermöglicht.

Die LVR-Pflanzgutförderung einschließlich digitaler Erfassung wird 2019 im Rahmen des jährlich zur Verfügung stehenden Fördervolumens in Höhe von 40.000 € fortgesetzt.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3564

Bericht zur Förderung der Beschaffung von Pflanzgut zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch bedeutsamer Landschaftsbilder im Jahr 2018 (LVR-Pflanzgutförderung)

I. Ausgangssituation

Der LVR fördert jährlich aufgrund eines Beschlusses des Landschaftsausschusses vom 11.03.2005 „Beschaffung von Pflanzgut zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch bedeutsamer Landschaftsbilder“. Seit dem Jahr 2008 beträgt die Fördersumme unverändert jährlich 40.000 €.

II. Sachstand

Im Jahr 2018 förderte die Abteilung Kulturlandschaftspflege des LVR-Fachbereichs Regionale Kulturarbeit erneut die Beschaffung von Pflanzgut für Bürger*innen, Vereine, Verbände und Kommunen. Mit Hilfe dieser Fördermaßnahme konnten historische Landschaftsbilder erhalten oder wiederhergestellt sowie ein effektiver Beitrag zur Kulturlandschaftspflege geleistet werden. Gefördert wird bodenständiges Pflanzgut, also heimische Bäume und Sträucher sowie Obstbaumhochstämme in der Region altbewährter Sorten wie z.B. der Rheinische Bohnapfel oder der Rheinische Winterrambur. Alle geförderten Anpflanzungen werden geschützte Landschaftsbestandteile nach § 39 Landesnaturschutzgesetz NRW.

Insgesamt wurden 101 eingereichte Anträge auf Bereitstellung von Pflanzgut vor Ort auf ihre Förderfähigkeit überprüft und gegebenenfalls nach Beratung geändert. 72 Anträge wurden vollständig und 13 teilweise gefördert. Der Gesamtwert geförderter Gehölze betrug 33.525,65 €. Etwa 15 % der Anträge (16 Stück) erwiesen sich als nicht förderfähig. Die Ablehnungsquote lag damit ähnlich hoch wie im Vorjahr.

Zusätzliche Kosten in Höhe von 1.415,50 € sind durch die Beauftragung von LVR-InfoKom zur Unterstützung bei der digitalen Erfassung der Förderflächen entstanden. Die bei einem zur Verfügung stehenden Fördervolumen von 40.000 € nicht verausgabten Mittel in Höhe von 5.058,85 € beruhen auf den günstigen Ausschreibungsergebnissen.

Die Auslieferung der Gehölze und Pflanzpfähle begann Anfang Dezember 2018. Vier von sechs regionalen Losen konnten noch vor Weihnachten ausgeliefert werden, danach machte der Winter eine Unterbrechung erforderlich. Die Fortsetzung erfolgte im Spätwinter 2018/2019, als wieder eine längere frostfreie Periode in Aussicht war. Bis dahin stand das Pflanzgut bei den Baumschulen im Einschlag.

Auch 2018 wurden aus fast allen Kreisen und kreisfreien Städten des Rheinlandes Pflanzgut-Anträge eingereicht. Schwerpunkte der Antragstellung lagen im Oberbergischen und in der Eifel sowie im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis, Häufungen gab es zudem in der Voreifel und im Raum Krefeld-Viersen; die weitere Verteilung lag recht gleichmäßig über dem gesamten Verbandsgebiet des LVR.

Aus den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln konnten alle förderfähigen Anträge bedient werden, die bis zum Antragsstichtag am 30.06.2018 vorlagen. Beschafft wurden insgesamt 689 hochstämmige Obstbäume (entspricht etwa 7,5 ha Streuobstwiesen), 3.847 Heckenpflanzen (entspricht etwa 3,8 km einreihiger Landschafts- bzw. Vogelschutzhecke) sowie 126 Laubbäume an markanten Einzelstandorten. Hinzu kamen entsprechende Holzpfähle zur Sicherung der Neuanpflanzungen. Die 689 Obstbäume gliedern sich in 370 Äpfel, 104 Birnen, 94 Pflaumen/Zwetschen, 76 Kirschen sowie 42 Sonstige (Quitten, Mispeln, Walnüsse) auf. Bemerkenswert ist bei den Anträgen, dass zum Förderumfang bei den Laubgehölzen auch 14 Esskastanien als Einzelbäume zählten, dem Baum des Jahres 2018.

Die geförderten Pflanzungen wurden digital erfasst und den Unteren Naturschutzbehörden zur Registrierung als Geschützte Landschaftsbestandteile mitgeteilt.

Die Bereitstellung von Pflanzgut trägt nachhaltig zum Erhalt von kulturhistorisch bedeutsamen und charakteristischen Gehölzbeständen im Rheinland wie Obstwiesen, Hecken und markanten Einzelbäumen in der Landschaft bei. Ebenso unterstützen die von den Gehölzen ausgehenden positiven ökologischen Wirkungen die Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Naturschutzes sowie der Kulturlandschaftspflege und dienen dem Klimaschutz.

Die Pflanzgutförderung trägt seit Jahren überdies zu einer positiven Außendarstellung des Landschaftsverbandes Rheinland bei. Die aktuellen fachlichen Entwicklungen gerade im Bereich der Förderung von Obstbäumen werden durch die Mitgliedschaft des LVR im Koordinierungsausschuss Obstwiesenschutz NRW zeitnah erfasst und umgesetzt.

Organisatorisch ist die Pflanzgutförderung weiterhin in den Internetauftritt des LVR integriert und besitzt eine eigene Email-Adresse (pflanzgut@lvr.de) und Telefonnummer (0221-809 3510), unter der das Pflanzgut-Team stets ansprechbar ist. Im Berichtszeitraum wurde das Antragsformular an die Rahmenbedingungen des geänderten Gesetzes zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturschutzgesetz - LNatSchG NRW) angepasst und ein überarbeiteter Informationsflyer erarbeitet.

Das im Rahmen des LVR-Netzwerks mit den Biologischen Stationen erarbeitete Handbuch „Lokale und regionale Obstsorten im Rheinland – neu entdeckt!“ wurde vom Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (Julius-Kühn-Institut, Institut für Züchtungsforschung an Obst) in Dresden als sehr gelungen zurückgemeldet.

III. Weitere Vorgehensweise

Die Maßnahme „Beschaffung von Pflanzgut zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch bedeutsamer Landschaftsbilder“ wird im Rahmen der Kulturlandschaftspflege des LVR im Jahr 2019 und 2020 fortgesetzt; der Haushaltsentwurf sieht entsprechende Mittel vor.

Die Antragsaufnahme 2019 ist abgeschlossen. Es wurden 76 Anträge gestellt, die im Spätsommer gebündelt vor Ort auf Förderfähigkeit geprüft bzw. erforderlichenfalls in Absprache mit den Antragstellenden auf die örtlichen Gegebenheiten von Klima, Boden und bei Obstbäumen zusätzlich den Befruchtungsverhältnissen angepasst werden.

Einige neue Förderanträge für 2020 liegen bereits vor. Nächster Stichtag für die Einreichung von Anträgen ist der 31. Mai 2020 zur Förderung im Spätherbst 2020.

Die im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland erarbeitete und publizierte Erfassung lokaler und regionaler Obstsorten hat in der Bevölkerung zu einer stärkeren Nachfrage nach den sehr seltenen Obstsorten geführt. Diese sind in der Regel in den Baumschulen nicht vorrätig und zudem nicht handelbar, da ihr Gesundheitsstatus meist ungeklärt ist.

In Abstimmung mit dem Pflanzenschutzdienst NRW sollen in den nächsten Jahren jährlich zwei bis drei rheinische Lokalsorten aus dieser Erfassung virusfrei gemacht werden, damit diese im Obstmuttergarten Rheinland zur Abgabe gesunden Vermehrungsmaterials an die produzierenden Baumschulen zu Verfügung stehen. Diese Sorten sollen dann sukzessive in die LVR-Liste der förderfähigen Sorten aufgenommen werden. Den Anfang der über mehrere Jahre laufenden Virusfreimachung werden 2019 die Sorten Eifler Rambur und Münsterbirne machen.

Die LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege wird durch örtliche Bündelung von Maßnahmen (Auslieferung an zentralen Orten) den personellen Aufwand für das Projekt weiterhin in Grenzen halten und durch die gepflanzten Bäume und Sträucher seine Verankerung in der Region sichtbar in der Landschaft stärken.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 14/3564 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c